Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 23, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 19,200.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf. Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen (in Tageblatt-Format gefalzt) ohne Postbeförderung 50 Mk. mit Postbeförderung 60 Mk.
Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut uns. Preisverzeichniß. Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 44. Sonnabend den 13. Februar 1886. 80. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 14. Februar, Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das 2. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 6. März dieses Jahres** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 1630. Handels-, Schifffahrts- und Consularvertrag zwischen dem Deutschen Reich und der Dominikanischen Republik. Vom 30. Januar 1885.

Nr. 1631. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Drahtziehereien mit Wasserbetrieb. Vom 3. Februar 1886.

Leipzig, den 9. Februar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Nachdem in Folge des Ablaufs der Amtsdauer resp. auf Ansuchen nachgenannte Herren Districts-Vorsteher und zwar:

im 1. District Herr Fritz Mayer, Banquier,
„ 14. „ „ Max Engel, Dr. jur., Rechtsanwalt,
und
im 26. District Herr A. A. J. Dörfer, Oberlehrer,

mit Schluß des Jahres 1885 aus ihrem Amte entlassen worden sind, sprechen wir denselben für ihre der hiesigen Armenpflege gewidmete Thätigkeit unseren besten Dank hiermit aus.

Leipzig, am 31. Januar 1886.

Das Armendirectorium.
Ludwig-Wolf. K.

Bekanntmachung.

Nachdem zufolge Ablaufs ihrer Amtsdauer resp. auf Ansuchen nachgenannte Herren Armenpfleger und zwar:

im 2. District: Herr Heinr. C. Gustav Jena, Schneidermeister.
„ J. C. L. Georgi, Korsetfabrikant.
„ 3. „ „ Max Erler, Kaufmann.
„ 4. „ „ C. Bollstädt, Schneidermeister.
„ 7. „ „ Karl Golisch, Kaufmann.
„ Felix Krahl, Seilermeister, in Firma: C. F. Rudolph.
„ 12. „ „ G. Perlitz, Zimmermeister.
„ J. P. A. Löbrisch, Kaufmann.
„ Fr. Louis Winkler, Maurermeister.
„ 13. „ „ G. H. Brunner, Privatmann.
„ 14. „ „ C. F. Kühr, Böttchermeister.
„ Dr. Wilhelm Smitt, Schuldirector.
„ 15. „ „ Wilh. Aug. Ad. Lange, Schlossermeister.
„ G. H. Thieme, Lehrer.
„ 16. „ „ F. W. Schulze, Tischlermeister.
„ 18. „ „ Ad. Zuleger, Instrumentenmacher.
„ 20. „ „ Julius Delnert, Kaufmann.
„ A. Haber jun., Badeanstaltsbesitzer.
„ Otto Junge, Kaufmann.
„ Aug. Th. O. Rieber, Hotelier.
„ 21. „ „ B. Woldemar Glafey, Dr. phil., Oberlehrer.
„ Hermann Oberloh, Kaufmann.
„ C. M. Tzschachmann, Böttcherobermeister.
„ 22. „ „ F. Kaiser, Lehrer, Stadtverordneter.
„ C. Thomsen, Kaufmann.
„ 23. „ „ J. C. Göhner, Schneidermeister.
„ Reinh. Jähne, Reichsgerichtsobersecretär.
„ O. Langwitz, Realschuloberlehrer.
„ J. Terks, Oberlehrer.
„ C. Hermann Schulze, Kaufmann.
„ M. Werner, Oberlehrer.
„ 24. „ „ Ludwig Oskar Kunz, Universitätsfechtmeister.
„ 25. „ „ F. Aug. Ehrich, Kaufmann.
„ Cur. R. König, Dr. phil., Professor.
„ G. Krämer, Dr. phil., Diakonus.
„ Paul Rch. Schnabel, Kaufmann.
„ 26. „ „ Robert Abendroth, Dr. phil.
„ A. O. Grabl, Lehrer.
„ Richard Hofmann, Architect.
„ 27. „ „ Joh. Karl Friedr. Koch, Bauunternehmer.
„ L. Platen, Malermeister.
„ 28. „ „ Hermann Müller, Tischlermeister.
„ 29./30. „ „ C. Fr. Bernh. Dethleffs, Fabrikant.
„ Frz. Bernh. Jahn, Lehrer.
„ F. L. Meyer, Zimmermeister.
„ L. Scherle, Modelleur.
„ 32. „ „ F. A. Brasch, Photograph.
„ A. P. Brückwald, Baumeister.
„ 35. „ „ J. C. Seitz, Porzellanhändler.
„ Otto Simon, Kaufmann, in Firma: August Hesse.
„ C. Victor Kuffel, Dr., Professor.
„ 37. „ „ Fr. Leop. Herm. Guthe, Dr., Professor.
„ C. Ehregott Schumann, Pianofortefabrikant.
„ F. H. Naumann, Buchbinder.
„ 40. „ „ C. A. Sarte, Buchhändler.
„ A. G. A. Leskin, Dr., Professor.
„ Moritz Meitzer, Dr., Universitätsrath.
„ 41. „ „ F. Hirsrich, Kaufmann.
„ 43. „ „ Otto Dürr, Buchhändler und Buchdruckereibesitzer.

mit Ende des Jahres 1885 aus ihren Aemtern entlassen worden sind, sprechen wir denselben für ihre Wirksamkeit in hiesiger Armenpflege unseren herzlichen Dank hiermit aus.

Leipzig, am 1. Februar 1886.

Das Armendirectorium.
Ludwig-Wolf. K.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nachgenannte Herren und zwar:

im 1. District:
Herr Bruno Keßmann, als Districtsvorsteher,
„ Friedrich C. Eduard Franke, Kaufmann,
„ C. A. Werner, Tischlerobermeister,
„ Alex. Wurlitzer, Fleischermeister,
als Armenpfleger

im 2. District:
Herr Gustav Schindler jun., Handschuhfabrikant, als Districtsvorsteher,
„ C. Friedrich Henke, Kaufmann,
„ Rob. Wilhelm Kleindienst, Kaufmann, in Firma: Joh. Areal Voigt,
„ Gust. Josef Rud. Supprian, Kaufmann,
„ Franz Anton Winterstein, Sattler und Täschner,
als Armenpfleger

im 3. District:
Herr C. Gustav Wunderlich, Kaufmann, als Districtsvorsteher,
„ C. F. Hauptmann, Beamter der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,
„ C. C. Otto Häffler, Juwelier,
„ C. Gustav Spranger, Cassirer der Communalbank für das Königreich Sachsen,
als Armenpfleger

im 4. District:
Herr C. Arnecke, Bäckermeister,
„ Friedrich Robert Böhme, Kaufmann,
„ Oscar Gotthold Hauer, Kaufmann,
als Armenpfleger

im 5. District:
Herr C. F. Gerischer, Kaufmann, als Districtsvorsteher,
„ Ferd. Müller, Kaufmann, in Firma: Ernst Landschreiber,
„ F. B. Schaale, Böttchermeister,
„ Herm. Frz. Weise, Uhrmacher,
als Armenpfleger

im 6. District:
Herr F. C. Doß, Kaufmann,
„ G. A. Roitzig, Restaurateur,
„ Wilh. R. A. Tuch, Klempnermeister,
als Armenpfleger

im 7. District:
Herr Wilhelm Josef Richter, Kaufmann,
„ Ludwig Dörffel, Buchbinder,
als Armenpfleger

im 8/10 District:
Herr Julius Uhlmann, als Districtsvorsteher,
„ Hermann Haugk, Hutfabrikant,
„ Karl Heinoldt, Böttchermeister,
„ Hermann Hempel, Steinmetzmeister,
„ C. Friedrich Köhler gen. Grabe, Privatmann und Hausbesitzer,
als Armenpfleger

im 11. District:
Herr C. G. Konrad Lindner, Kaufmann,
„ F. D. Pfingbeil, Kaufmann,
„ J. G. A. Voigt, Productenhändler,
als Armenpfleger

im 12. District:
Herr Wilhelm Hermann Azthelm, Productenhändler,
„ Paul Theophil Francke, Holzpianofortefabrikant,
„ Nathan Eduard Hertel, Amtsrichter,
„ Karl Rob. Alwin Schmidt, Kaufmann, in Firma: Dietz & Richter,
als Armenpfleger

im 13. District:
Herr Johann Franz Michaud, Tapezierobermeister,
„ Karl Friedrich Schindler, Kaufmann, in Firma: Pilian & Schindler,
„ Friedrich Albin Thurm, Privatmann,
als Armenpfleger

im 14. District:
Herr Hermann Oscar Zimmermann, Dr. phil., Schuldirector, als Districtsvorsteher,
„ Karl Friedrich Herre, Privatmann,
„ Richard Klotz, Dr. phil., Professor,
„ Edmund Hermann Knoblech, Mechaniker,
„ K. Albrecht Neumeister, Inhaber eines Schirfer-, Papp- und Holzcement-Bedachungs-Geschäftes,
„ Ernst Moritz Waage, Instrumentenmacher,
als Armenpfleger

im 15. District:
Herr Karl Gottfr. Adolf Eberhard, Drechslermeister,
„ Joh. Rch. Emil Flemming, Kaufmann,
„ Gustav Nietzschmann, Fleischermeister,
„ C. G. O. Seydler, Schuhmachermeister,
als Armenpfleger

im 16. District:
Herr Johann Richard Ackermann, Buchdruckereibesitzer,
„ Johannes Theodor Hecker, Kaufmann,
„ Paul Reichardt, Färberei-Inhaber,
„ Friedrich Gustav Julius Stock, Kaufmann,
als Armenpfleger

im 17. District:
Herr Karl Günther, Dr. jur., Rechtsanwalt, als Districtsvorsteher,
„ Friedrich Wilhelm Julius Eick, Lehrer,
„ Konrad Friedrich August Häper, Tischlermeister,
„ Julius Hermann Pasch, Polizei-Amts-Registrator,
„ F. A. Seifferth, Privatmann,
„ F. Alexander Walther, Lehrer,
„ Fr. Otto Walther, Lehrer,
als Armenpfleger

im 18. District:
Herr Gustav Ritter, als Districtsvorsteher,
„ C. Th. Mitscherlich, Kaufmann,
„ K. Alb. Otto Seeler, Schneidermeister,
als Armenpfleger

im 19. District:
Herr Bruno Hartung, Lic. Dr. Archidiakonus,
„ G. Bernhard Küpler, Kaufmann,
„ Heinrich Spillner, Kaufmann,
„ C. H. Stöhner, Lehrer,
als Armenpfleger

im 20. District:
Herr Friedr. Rud. Albert Linge, Lehrer, als Districtsvorsteher,
„ Friedr. August Bertram, Schlosser,
„ Adolf Eduard Hankel, Kaufmann,
„ Max Vogel, Architekt,
„ Karl Friedrich Edmund Wille, Dr. phil., Realschuloberlehrer,
als Armenpfleger

im 21. District:
Herr Hermann O. Bellmann, Dr. jur., Landgerichtsrath,
„ C. Sonntag, Kaufmann,
„ Martin Trautscholdt, Dr. phil., Gymnasial-Oberlehrer,
„ F. A. Zander, Privatmann,
als Armenpfleger

im 22. District:
Herr August Albrecht, Schlossermeister,
„ Joh. Friedrich Krüger, Kaufmann,
„ Karl Richard Schulze, Lehrer,
„ Friedrich Karl Schwarze, Kohlenhändler,
als Armenpfleger

im 23. District:
Herr Hermann Paul Emmrich, Lehrer,
„ Georg Christian Wilh. Heinrici, Privatmann und Hausbesitzer,
„ C. Hermann Kröber, Kaufmann, in Firma: Röth & Kröber,
„ Gottfr. August Leonhardt, Zimmermeister und Hausbesitzer,
„ Alexander Julius Thieme, Uhrmacher und Hausbesitzer,
„ Woldemar Maxim. Trummlitz, Schlosser,
als Armenpfleger

im 24. District:
Herr Franz Louis Mittenzwei, Lehrer,
„ F. A. Basemann, Director,
„ Heinr. Aug. Moritz Plümecke, Agent,
„ A. C. Schurig, Klempnermeister,
als Armenpfleger

im 25. District:
Herr F. A. Albrecht, Privatmann,
„ Anton Otto Bergelt, Lehrer,
„ Gottlieb C. Eduard Berger, Privatmann,
„ Karl Wilhelm Dammhein, Bäckermeister,
„ Friedr. Ferdinand Kahnt, Lehrer,
„ Karl Kant, Dr. phil., Privatgelehrter,
als Armenpfleger

im 26. District:
Herr Gustav Göttner, Kaufmann, als Districtsvorsteher,
„ Gottfr. Wilh. Walter Benzien, Procurist der Firma: Benzien & Leopold,
„ Theodor Enghardt, Lehrer,
„ Alexander Georg Kobes, Lehrer,
„ Hermann Rudolf Krebs, Gerichtsactuar,
„ Karl Bernhard Wagner, Messerschmied,
als Armenpfleger

im 27. District:
Herr C. F. Kabitzsch, Lehrer, als Districtsvorsteher,
„ Gottfr. Leber. Wilh. Deutschbein, Tischlermeister,
„ Karl Richard Roeber, Lehrer,
„ Karl Albin Steinbach, Kaufmann,
als Armenpfleger

im 28. District:
Herr Robert Becher, Kaufmann,
„ Emil Kipping, Lehrer,
„ Eduard O. Kittel, Kaufmann,
„ Johann Pallmann, Lehrer,
„ Sigism. Otto Wachs, Gerichtsschreiber,
als Armenpfleger

im 29. und 30. District:
Herr C. Emil Claus, Lehrer,
„ Jul. Gal. C. Conradi, Kaufmann,
„ Louis Filegel, Lehrer,
„ Joh. Friedr. Mor. Gerstner, Privatmann,
„ Ferdin. Mor. Grundmann, Kürschner,
„ Karl Julius Jäh, Kaufmann, in Firma Jäh & Wagner,
„ Karl August Schlichter, Lehrer,
als Armenpfleger

im 31. District:
Herr F. A. Kirchhoff, Lehrer, als Districtsvorsteher,
„ G. Handwerck, Amtszimmermeister,
„ Rob. Matthäi, Kaufmann,
„ C. Gustav Wolf, Buchhändler,
als Armenpfleger

im 32. District:
Herr Albert Bernh. Penndorf, Seilermeister, als Districtsvorsteher,
„ Georg Theodor Barth, Landgerichtsrath,
„ C. Friedr. Max Göthel, Fleischermeister,
„ Karl Friedrich Bepoldt, Fleischermeister,
„ A. Weiße, Kaufmann,
als Armenpfleger

im 33./34. District:
Herr A. B. C. Günther, Kaufmann,
„ Hermann Paulitzen, Apotheker,
„ J. A. Pleisse, Klempnermeister,
„ Wilh. Gottfr. Schäffel, Buchbindermeister,
„ W. A. Thomas, Buchhändler,
als Armenpfleger

im 35. District:
Herr Joh. Woldem. Hering, Kaufmann, in Firma: Gebr. Hering, K. Sächs. Hoflieferanten,
„ Heinr. Hermann, Buchhändler,
„ C. Theodor Naumann, Buchdruckereibesitzer,
als Armenpfleger

im 36. District:
Herr Karl Fernau, Buchhändler,
„ C. Edmund Obst, Papierhändler,
als Armenpfleger

im 37. District:
Herr Hermann Hucke, Buchhändler,
„ Richard Albert Naumann, Fleischermeister,
„ Friedrich Schur, Dr. phil., Professor,
als Armenpfleger

im 38. District:
Herr Johannes Baunack, Dr. phil., Gymnasial-Oberlehrer,
„ Georg Martin Herm. Böhme, Buchhändler,
„ Friedrich August König, Dr. phil., Pastor,
„ Paul Wagner, Dr. med., pract. Arzt,
als Armenpfleger

im 39. District:
Herr J. C. L. Grunow, Buchhändler,
„ Adolf Wilh. Hugo Händel, Buchhändler,
„ C. Gottlob Kramer, Töpfermeister,
„ C. August Schulze, Buchhändler,
als Armenpfleger

im 40. District:
Herr Friedr. August Max Hesse, Buchhändler,
„ Math. Wilhelm Honoré, Kaufmann,
„ Klemens Müller, Kaufmann,
als Armenpfleger

im 41. District:
Herr C. Christian Sophian Brückner, technischer Director,
„ Theodor Friebel, Graveur und Stempelschneider,
„ Friedrich Wilhelm Seefeld, Kaufmann, in Firma: Weinoldt & Lange,
als Armenpfleger

im 42. District:
„ C. Adolf Lehmann, Schuldirector,
„ Otto Reichert, Lehrer,
„ Rob. Gottfr. Reinh. Osc. Schumann, Holzbildhauer,
„ Franz Louis Sommerlatte, Buchdruckerei-Oberfactor,
„ Jakob Theodor Welter, Kaufmann,
„ Joh. C. Franz Wölcke, privat. Kaufmann,
als Armenpfleger

und im 43. District:
„ Johann Hennig Frey, Dr. phil., Fabrikbesitzer,
„ Johann Friedr. Ehreg. Helm, Schuldirector,
„ Elias Gustav Weitel, Kaufmann,
„ Konrad Herm. Nagel, Klempnermeister,
als Armenpfleger

vom 1. Januar dieses Jahres ab theils neu-, theils wiedergewählt und in ihr Amt eingewiesen worden sind.

Leipzig, am 5. Februar 1886.

Das Armendirectorium.
Ludwig-Wolf. K.

Bekanntmachung.

Im Monat Januar a. c. gingen beim Armenamte hier ein:

100 ℳ — ₰ von Herrn Hermann Mendelssohn als Geschenk zum 100jährigen Todestage von Moses Mendelssohn.
15 „ — „ Buße in Privatklagsachen C. ./. K. durch Herrn Rechtsanwalt Schumann.
2 „ — „ Finderlohn von Herrn Restaurateur H.
8 „ — „ Sühne in Sachen K. ./. M. ./. F. K. }
14 „ — „ „ „ „ G. W. ./. W. K. } durch Hrn.
10 „ — „ „ „ „ H. M. ./. J. S. } Friedensrichter
8 „ — „ „ „ „ R. S. ./. A. K. } Nagel.
5 „ — „ „ „ „ C. C. ./. O. S. }
1 „ — „ „ „ „ K. ./. W. }
5 „ — „ „ „ „ C. ./. H. } durch Herrn
2 „ — „ „ „ „ L. ./. N. } Friedensrichter
1 „ 50 „ „ „ „ L. ./. H. } G. A. Jauck sen.
6 „ — „ „ „ „ A. ./. D. }
10 „ — „ „ „ „ M. ./. G. G. }
187 ℳ 50 ₰ Sa.

Dankend quittirt

Leipzig, den 10. Februar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armenamt.)
Ludwig-Wolf. Junghähnel.

Submission.

Neubau der Kirche zu Plagwitz-Leipzig.

Die Erd- und Maurer-Arbeiten rot. ℳ 82,800, die Steinmetz-Arbeiten rot. ℳ 3450, die Zimmerer-Arbeiten rot. ℳ 15,700, die Dachdecker- und Klempner-Arbeiten rot. ℳ 14,100, zu dem obengenannten Kirchenbau sollen im Wege allgemeiner und öffentlicher Submission vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen vom 17. Februar bis mit 6. März a. c. an den Wochentagen während der üblichen Geschäftszeit im Rathhause zu Plagwitz aus, woselbst auch Zeichnungen und Bedingungen, soweit der Vorrath reicht, gegen Bezahlung der Kosten in Empfang genommen werden können.

Plagwitz, den 11. Februar 1886.

Der Kirchenvorstand daselbst.
P. Schmidt.

Nichtamtlicher Theil.

Von der Balkanhalbinsel.

In der Entwickelung der Ereignisse auf der Balkanhalbinsel ist seit einiger Zeit eine scheinbare Stockung eingetreten, weil die drei Angelegenheiten, um welche sich die Bewegung gruppirt, sich in der Schwebe befinden: die Friedensverhandlungen in Bukarest, das bulgarisch-türkische Abkommen und die Kriegsvorbereitungen Griechenlands. Dennoch ist in den letzten Tagen eine wichtige Thatsache eingetreten, durch welche die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens eine neue Stütze erhält. Der Minister des Auswärtigen in England hat dem Vernehmen nach den Vertretern der Mächte erklärt, daß die Regierung entschlossen sei, an der auswärtigen Politik des Ministeriums Salisbury festzuhalten. Dadurch bekommt der griechische Kriegseifer einen starken Dämpfer, und die Flottenmaßregel der Mächte bleibt in Kraft, so daß an eine Besetzung Kretas durch Griechenland nicht zu denken ist. Die Türkei hat sich verpflichtet, Griechenland zu Lande nicht anzugreifen, wenn die Mächte Griechenland von einem Friedensbruch zurückhalten, und Griechenland soll entschlossen sein, sich mit der Herausforderung der Türkei zu begnügen, damit diese ins Unrecht gesetzt werde. Es würde also bei dem Verhältniß Griechenlands zur Türkei etwa auf dasselbe herauskommen, wie es zwischen Serbien und Bulgarien im October und November vor Ausbruch des Krieges hergegangen ist, wenn nicht für Griechenland mehr auf dem Spiele stände als für Serbien. Griechenland hatte seine ganze Zuversicht auf den Ministerwechsel in England gesetzt und nur aus dem Grunde einen so übermüthigen Ton gegen den Vertreter dieser Macht angestimmt, weil die Regierung hoffte, daß Gladstone den englischen Geschäftsträger tadeln werde. Das ist nun aber nicht geschehen, vielmehr vertritt Lord Rosebery denselben Standpunct wie Lord Salisbury und ist daher bereit, jeder Friedensstörung Griechenlands zur See mit Waffengewalt entgegenzutreten. Aber auch diese Ungunst der Verhältnisse hält Griechenland nicht ab, in seinen Rüstungen fortzufahren, in der Erwartung, daß irgend ein neues unvorhergesehenes Ereigniß eintreten könnte, welches der Lage eine veränderte Gestalt giebt und Griechenland gestattet, in den Lauf der Entwickelung thätig einzugreifen. Griechenland hat erklärt, daß es nicht abrüsten, sondern vielmehr Das thun werde, was seine nationalen Interessen erheischen, es fühlt sich in dieser kriegerischen Politik um so mehr bestärkt, als ja auch Serbien den Mahnungen der Mächte hartnäckig widersteht und alle Vorbereitungen trifft, um im geeigneten Augenblicke die Feindseligkeiten wieder zu eröffnen. Die Sensationsnachricht des „Neuen Wiener Tagblatts“, daß Serbien demobilisire, erscheint ganz werthlos, weil ein so wichtiges Ereigniß sicherlich zuerst in amtlicher Form mitgetheilt werden würde, wenn es in Wahrheit eingetreten wäre.

Die Friedensverhandlungen in Bukarest haben eine entschieden komische Seite, weil sie nicht aus dem Friedensbedürfniß der beiden Feinde hervorgegangen sind, sondern nur dem auf beide Theile geübten Zwange entstammen. Die europäischen Mächte haben Serbien und Bulgarien den Befehl ertheilt, Frieden zu schließen, und zugleich den Kreis der Verhandlungen begrenzt. Serbien ist erklärt worden, daß die ostrumelische Frage nicht zu den Puncten gehört, auf welche sich die Verhandlungen erstrecken dürfen, und der Türkei und Bulgarien ist bedeutet worden, daß von einer Kriegsentschädigung nicht die Rede sein könne. Das sind wohl die seltsamsten Friedensverhandlungen, welche jemals stattgefunden haben. Die Situation gleicht einem Vorgange in der Menagerie, wo der Bändiger der Bestien einen Löwen zwingt, mit einem Tiger Freundschaft zu schließen. Der Friede, welcher in Bukarest geschlossen wird, kann keine Dauer haben, weil das besiegte Serbien nicht in dem Maße die Ueberlegenheit des Siegers zu kosten bekommen hat, daß ihm das Gefühl der unbedingten Unfähigkeit, über den Gegner zu triumphiren, zum Bewußtsein gekommen wäre. Die Serben sind in die Friedensverhandlungen eingetreten mit dem Stachel im Herzen, daß sie siegen würden, wenn der Krieg nach dem 1. März wieder begönne. Weit schlimmer